

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 15 (1939-1940)
Heft: 11

Artikel: Sie und Er
Autor: Böckli, Giacomo
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-709207>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Armeezeitung

Der Schweizer Soldat

Le soldat suisse  Il soldato svizzero

Offizielles Organ des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes + Organe officiel de l'Association suisse de Sous-officiers
Organo ufficiale dell'Associazione svizzera dei Sott'ufficiali

Herausgegeben von der Verlagsgenossenschaft „Schweizer Soldat“ + Sitz: Rigistr. 4, Zürich + Postscheck VIII 21501

Edité par la Société d'édition „Soldat Suisse“ + Pubblicato dalla Società editrice „Soldato Svizzero“

Administration, Druck und Expedition - Administration, impression et expédition - Amministrazione, stampa e spedizione
Buchdruckerei Aschmann & Scheller A.-G., Brunngasse 18, Zürich, Telephon 2 71 64 + Postscheck VIII 1545

Erscheint wöchentlich
Abonnementspreis: Fr. 10.— im Jahr
Inserionspreis: 25 Cts. die einspaltige Millimeter-
zeile von 45 mm Breite oder deren Raum

Paraît chaque semaine
Prix d'abonnement: fr. 10.— par an
Prix d'annonces: 25 cts. la ligne d'un millimètre
ou son espace

Esce ogni settimana
Prezzi d'abbonamento: Anno Fr. 10.—
Inserzioni: 25 Cts. per linea di 1 mm o spazio
corrispondente

Chefredaktion: E. Möckli, Adj.-Uof., Postfach Zürich Bahnhof 2821, Telephon 5 70 30 (Büro) und 6 71 61 (priv.)

Armeezeitung Nr. 5

Der Schweizer Soldat Nr. 11, XV. Jahrgang

Sie und Er

*Ob alt, ob jung, die selbstbewußte Frau
zu Berg und Tal, in jedem Landesgau,
erkennt der schweren Stunde harte Not
und unterstellt sich herzlich dem Gebot,*

*das Launen, Wünsche höher'm Willen beugt,
daß das Gebaren von Bemeis'rung zeugt,
auch wenn sie bangen, ob wohl unversehrt
der Vater, Bruder, Sohn vom Dienst heimkehrt.*

*Was Mutter, Eh'frau, die Verlobte schreibt,
zeigt, wie sie würdig voller Haltung bleibt:
«Daß ich mich gut geborgen weiß, habt Dank!
Denn dafür haltet Ihr die Waffe blank!*

*Das Schicksal prüft uns, und es weiß warum.
Es wünscht uns standhaft, im Ertragen stumm,
daß eine strengere Gedankenzucht
die eig'ne Ueberwindung pfl egt und sucht.*

*Wo Selbstsucht herrschend ist im Hinterland,
und Nörglern keine Selbstzucht ist bekannt,
da zeigen Wehrmannsfrau, Soldatenbraut,
wie Opfersinn an Ueberbrückung baut.*

*Dem Land in seiner Mannigfaltigkeit,
in seiner Kleinheit und Bescheidenheit,
für Großmut, Nächstenliebe Hilf' zu sein,
ist auch die schwache Kraft der Frau nicht klein.*

*Der Schweizergeist im Strahlenlicht erscheint,
wo Kraft und Güte sind am Werk vereint.
Dem hehren Dienste für die Menschlichkeit
ist uns're Frauenhand beseelt, geweiht.*

*Die Frauen brauchen, wie der Mann der Front,
für die Gemeinschaft: Geisteshorizont;
weil Kleinmut und verzagten Sinn vergißt,
wer Kümmernis an Sternenswelten mißt.»*

*Als Schutzwehr uns'rer Unabhängigkeit
steht an der Landesmark das Heer, — bereit
zu tragen ehrenvoll das feldgrau' Kleid,
im Kleinsten treu, wie's will der Fahneneid.*

*Aus jedem unserer Soldatenkorps
steigt eine Hoffnung zum Gestirn empor,
die mancher Wehrmann, der uns Grenzwacht steht,
dem Sturmwind anvertraut als Nachtgebet:*

*«Hilf, Herrgott, deiner armen Christenheit,
die sich in Völkerhaß und Streit entzweit!
Der Selbstzerfleischung, Herr, gebiete Halt!
In deiner Hand und Macht liegt die Gewalt.*

*Schenk' Frieden einer qualdurchwühlten Welt,
daß Linderung ihr Tränenmeer erhält!
Armee und Volk sind beide insgesamt
für's Friedensideal human entflammt.*

*Im Waffendienst für Landessicherheit
vergessen wir nicht die Barmherzigkeit,
der ehrenvollen Zierde der Nation
im Dunantgeist der Genfer Konvention.*

*Was die Geschichte lehrt der Gegenwart,
ist Selbstbehauptung uns'rer Eigenart.
Erhalte unser Volk in sich geeint,
daß uns kein Lockruf trennt, kein grimmer Feind!*

*Wir alle steh'n für Freiheit und für Recht,
wie uns're Väter, als ein stark' Geschlecht!
Der Heimat auch im Schwersten treu zu sein,
schließt Opfermut, Vertrauen, Eintracht ein.*

*Gott, mach' uns ehern für Gefahr und Pflicht,
auch wenn der Wildbach jäh die Dämme bricht!
Dem Lande weih'n wir, kühn wie Adlerflug,
die Liebe bis zum letzten Atemzug.»*

Giacomo Böckli.